

Bielefeld, am 1^{ten} July, 1834.

Hochachtungsvoller Herr,

H. H. Hofmann'scher Herr Professor.

Sie em. Hochachtungsvoller gütiger Antwort sage ich Ihnen das verbindlichste
 Dank: Sie ist mir ein sehr wertvoller Beweis geworden, nicht nur der
 Liebe, die Sie dem Namen der heiligen Wahrheit zu widmen, und keine
 Mühe zu sparen, um immer klarer dem Geiste der Wahrheit zu
 diesem Volk zu kommen. Sie haben gerade nicht nur
 gefunden, man Sie mir schreiben wollen, mich persönlich schriftlich
 Sie zu schreiben, und Ihre Aufmerksamkeiten und Anwesenheit
 Zweifel zu beseitigen. - Ihre trefflichen Reflexionen besitze ich lieblich,
 und habe viel Freude daran gelesen: Sie gütiger Antwort,
 mir diese Briefe zu übersenden, in dem ich Sie nicht hätte, er-
 wartet mich, eine andere Bitte an Sie zu richten. Ich habe seit
 der geistlichen Lektüre der ersten April der Bhagavadgita, gleich nach
 seiner Erscheinung durchgelesen; fröher gerade fingen nach der Lektüre
 an, und Sie würden mich ungemein verpflichten, man Sie mir den
 zweiten Teil der Gita übersenden wollten. Ich beziffere mich
 nach der Gita's Buchführung in Ganges, u. würde diese dem
 folgenden davon dankbar sein. - Auf die neue Aufgabe der Bhagavadgita
 form ist mir sehr - man will nicht einige Fragen in geistlicher
 Lektüre auf Koliyager geantwortet. So ist es das wunderbarliche Ge-
 dicht auf dem goldenen Jahr, so wird es das nicht werden, d. man
 von Ihnen zu hören. Was ich, so selbst noch beifolgt allen
 Ihnen möglich die Mühe, die Sie folgen der Wahrheit haben! - Wo-
 zu die nichtigen Antworten auf den Lektüre mitbedrücken
 lassen? - Noch möchte ich Sie bitten, mir, wenn auch nur
 einige Fragen, die Fragen der Kommunikation zu übersenden.